

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	33 (1935)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bloßen Behauptung, sie seien da. Der Kurpfuscher ist dann der Mann dazu, diese Strahlen unschädlich zu machen oder sie zu Heilzwecken zu verwerten; je größer der Betrug, um so gläubiger der Betrogene.

So sind in den letzten Jahren die sog. Erdstrahlen erfunden worden, nicht etwa entdeckt; denn nichts hat noch ihr Vorhandensein in der von Kurpfuschern behaupteten Form bewiesen. Jergendeine Krankheit soll von den Erdstrahlen herrühren; das Bett des Kranken soll über einer Quelle solcher Strahlen stehen; der Kurpfuscher hat aber auch gleich den Entstrahler erfunden. Diese „Entstrahler“ sind meist äußerst plump zusammengesetzte Körper: eine Blechbüchse mit Zementbröckeli gefüllt, aus der ein Kupferdraht hervorragt, der in eine in der Büchse stehende Flasche führt usw. Der Wert dieser ganzen Vorrichtung ist äußerst gering. Aber der Verkaufspreis ist ein hoher; wenn sie wirklich Vorteile bringen, so tun sie dies nur für den Hersteller. Auch hier hat sich die Wissenschaft Mühe gegeben und mit den feinsten Meßinstrumenten versucht, die Strahlen und den Einfluß der Entstrahler festzustellen; der Erfolg war auf der ganzen Linie ein völlig negativer. Die Entstrahler haben sich als ein plumper Schwindel erwiesen.

Auch die Elektrizität wird vielfach in schwindhafter Weise zu angeblichen Heilzwecken verwendet. Es handelt sich da oft um sog. Krampfspringe, Herkulesgürtel usw., die einfach aus zwei verschiedenen Metallen bestehen, die vielleicht unter dem Einfluß der Hautabsondnung (Feuchtigkeit und Salze) ein ganz schwaches kleines galvanisches Element darstellen sollen. Sehr oft wird dieser Zweck gar nicht erreicht, in anderen Fällen sind die etwa erzeugten Ströme so schwach, und dazu fließen sie nur an der Oberfläche einer ganz minimalen Hautpartie von einem Ende der Lücke in dem Ringe zum anderen, so daß von einem wirklichen Eindruck nicht gesprochen werden kann. Diese Apparate werden aber zu einem Preis verkauft, der den wirklichen Wert um eine enorme Zahl übersteigt. Die ganze Reklame muß damit bezahlt werden und darüber hinaus bleibt noch ein großer Gewinn für den skrupellosen Verkäufer.

Neuerdings haben auch diese Apparate die „Strahlen“ an sich gezogen, natürlich nur im Munde ihrer Hersteller. Es werden geheimnisvolle Kombinationen von Ketten verfertigt auf einer Holzscheibe, die angeblich die „Sonnenatherstrahlen“ anziehen sollen. Der Apparat kostet den Hersteller einige Rappen, der „gute dumme Bauersmann“ (worunter nicht der Landwirt, sondern der gläubige Käufer zu verstehen ist) zahlt 30 Franken dafür.

Es ist überhaupt ein sicheres Charakterzeichen der Kurpfuscherischen Methoden, daß sie immer mehr oder weniger Wertloses zu stark übersezten Preisen verkaufen. Und das Publikum zahlt diese Preise, ohne mit der Wimper zu zucken, während ein Bruchteil des Geldes

für wirklich zweckmäßige und wirksame Behandlung ihm schon teuer erscheint.

Der Kampf gegen die Kurpfuscherei wird von den Behörden, von Volksaufklärern (wenn sie wirklich diesen Namen verdienen) vom Roten Kreuz, von den Krankenkassen (in ihrem Blatte „Die Gesundheit“), von den Aerzten auf der ganzen Linie geführt. Aber nicht immer mit Erfolg; denn das Volk liebt das Geheimnisvolle und wenn sich ein einfacher Mann betrogen weiß, so schämt er sich vielfach, dies bekannt werden zu lassen. Und dann sind weitere Kreise finanziell an der Kurpfuscherei interessiert.

Hoffentlich werden auch die Hebammen mit-helfen im Kampfe gegen diese wahre Volksseuche und nicht etwa sich selber ins Lager der Pfuscher und Betrüger begeben.

Büchertisch.

„Was junge Mütter fragen“. Von Dr. Felix Basch. TB-Nr. 1095/1096. S. 1.04 — RM — .60 — Kc 5.— Tagblatt-Bibliothek, Steyermühl-Verlag, Leipzig-Wien-Berlin.

Es gibt viele Bücher über Säuglings- und Kinderpflege. Aber ein Buch wie dieses „Was junge Mütter fragen“ hat bisher gefehlt. Es will mit den großen Werken eines Hamburger, Moll, Nobel-Pirquet usdgl. nicht in Wettbewerb treten; vielmehr steht es das, was diese bringen oder was man in einem Säuglingskurs lernen kann, als bekannt voraus. Aber daneben gibt es noch eine Menge Fragen, auf die kein Kurs, kein Buch antwortet. Fragen, die an und für sich nicht unwichtig sind, derer wegen sich auch so manche junge Mutter den Kopf zerbricht, vielleicht gar heimliche Sorgen macht, die man aber doch nicht für ernst genug hält, um den Arzt zu befragen. Diese Fragen, die nicht oder bestensfalls telephonisch gestellt werden, beantwortet das Büchlein von Dr. Basch eingehend und sachkundig.

Was das Säuglingsverbrechen bedeutet, ob es besonders zuträgliche Gemüse gibt, ob das Kleine Wasser trinken darf, welches die zweckmäßige Badestunde ist, wann das Kind aus der Schale trinken, wann es bewußt hören, sehen, den Kopf heben, greifen, die ersten Zahne bekommen, sitzen, stehen und sprechen soll, ob ein „bisschen“ Schnupfen eine ernste Krankheit ist, wie man die Haltung des Kindes verbessern, wie man es abhärten kann, woran man überhaupt erkennt, ob ein Kind stark ist, was es mit der mittel- und unmittelbaren Ansteckungsgefahr bei den häufigsten Kinderkrankheiten für Bewandtnis hat und was Mütter den Arzt leider nicht fragen — das ist ein kleiner Teil der Dinge, die hier behandelt werden. Das wohlgefällig ausgestattete und überaus billige Büchlein ist in der Tat unentbehrlich für jede Mutter und jeden, der mit Säuglingen und Kleinkindern zu tun hat. Wer seine Ratschläge befolgt, wird sich und den kleinen Wesen einen guten Dienst erweisen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Nur noch wenige Tage sind es bis zu unserer Delegierten- und Generalversammlung. Gerne hoffen wir, recht viele Kolleginnen in Freiburg begrüßen zu können. Referiert Euch diese beiden Tage, gewiß wird keines unbefriedigt heimkehren.

An die Kolleginnen aber richten wir die Bitte: Meldet Euch vorher an, wenn Ihr beide Tage nach Freiburg kommen wollt. Viel Arbeit und Unangenehmes ersparen wir damit unsren Freiburger Kolleginnen. Eine Karte ist ja schnell geschrieben an Mme. Progin, Heb., Freiburg, wo sich auch die französischen Kolleginnen per Telefon anmelden können. Nr. 501

Für die deutschweiz. Hebammen gibt Auskunft Frau Fäsel, Hebammme, Freiburg oder Telefon Nr. 170. Also bitte, die Anmeldung nicht vergessen. Wir freuen uns sehr nach Freiburg zu kommen und danken zum voraus herzlich für die Einladung.

Dann können wir noch die hochherzige Spende von Fr. 200.— bekannt geben, die wir zum 70-jährigen Geschäftsjubiläum der Firma Dr. Wunder A.-G. Bern für unsere Unterstützungskasse erhalten haben. Wir danken diese Spende herzlich und werden wir bei Bedarf selbstverständlich dieser Firma gedenken. Auch wollen wir die Spende der Firma Guigoz, Biel, sowie der Persil-Fabrik Henkel, Basel, von je 100 Fr. herzlich danken.

Wir werden nicht unterlassen, unsere Mitglieder zu bitten, bei Bedarf beide Firmen zu berücksichtigen.

Dann möchten wir noch unsren Jubilarinnen zum 50. und 40. Berufsjubiläum herzlich gratulieren. Es sind dies die Kolleginnen:

Frl. Mühlthaler, Herzogenbuchsee,
Frl. Wipf, Belpheim,
Frl. Sallenbach, Zürich,
Frl. Schieß, Schüpfen,
Frl. Trachsler, Wald.

Rehmt Alle unsre herzlichsten Glückwünsche entgegen und wir wünschen Allen noch recht viele Jahre eine gute Gesundheit.

Nun hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen in Freiburg und bringt schönes Wetter mit.

Mit kollegialen Grüßen auf Wiedersehen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
M. Marti, Frau Günther,
Wohlen (Arg.), Tel. 68. Windisch (Arg.), Tel. 312.



Dialon-Puder

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: **Hans Gelfert, Zürich 5**, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Einladung

42. Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg

Montag u. Dienstag den 24. u. 25. Juni 1935.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 24. Juni 1935,punkt 15 Uhr
im Großeratsaal in Freiburg.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1934.
5. Jahresrechnung pro 1934 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1934.
7. Berichte der Sektionen.
8. Anträge der Sektionen.

Thurgau:

1. Es soll das Betriebskapital der Zeitungskommission von Fr. 5000.— auf Fr. 3500.— herabgesetzt werden.
2. Es ist zu beschließen, daß von nun an weder der Zentralvorstand, noch die Zeitungskommission oder die Krankenkasse kommission Vereinsgelder in Stammtafeln anlegen dürfen.
9. Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Vereinskasse.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Umfrage.

Traktanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 25. Juni 1935,punkt 10½ Uhr
im Großeratsaal in Freiburg.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Jahresbericht.
5. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht.
7. Berichte und Anträge der Delegiertenversammlung.
8. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Jahresberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorberichtes.

3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.

4. Antrag der Krankenkasse-Kommission: Es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen bezahlt werden.

5. Antrag der Sektion Zürich:
Wir beantragen, von den jährlichen Überschüssen der Krankenkasse jeweils 2000 Fr. zurückzuerstatte und separat zinstragend anzulegen zum Zwecke eines Pensions- oder Altersfonds für die Mitglieder des Schweizer Hebammen-Vereins.

* * *

Die Sektion Freiburg veröffentlicht zu diesen Tagungen folgendes

Programm

Montag, den 24. Juni 1935.

Vormittags Empfang der Delegierten in der Halle des Bahnhofes in Freiburg und Ausstellung der Festkarte.

15 Uhr: Delegiertenversammlung im Großeratsaal.

20 Uhr: Banquet im Hotel Suisse. Abendunterhaltung.
Zimmer und Frühstück am 25. Juni im zugeteilten Hotel.

Dienstag, den 25. Juni 1935.

6½ Uhr: Abfahrt vom Bahnhofplatz mit Autocar nach dem Gruhère.

10½ Uhr punkt: Generalversammlung im Großeratsaal.

13 Uhr: Mittagessen im Hotel Terminus.
Preis der Festkarte, Service inbegriffen, Fr. 16.—.

* * *

Geschätzte Kolleginnen! Wir ersuchen Sie, sich die beiden Tage vom 24./25. Juni heute schon zu reservieren und hoffen, recht viele Kolleginnen im schönen Freiburg begrüßen zu können. Also auf Wiedersehen!

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
M. Marti, B. Günther,
Wohlen (Aarg.) Tel. 68. Windisch, Tel. 312.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Frau Rosa Wälti, Zollbrück (Bern).
Frau Wellauer, Horn (Thurgau).
Frau Bühler, Goldbach (St. Gallen).
Frau Elsa Styrer, Unter-Entfelden (Aargau).
Frau Wullschleger, Aarburg (Aargau).
Mlle. M. Maruard, Lausanne (Waadt).
Frau Elmer-Hözli, Glarus.
Mlle. Grosjean, Bevaix (Neuenburg).
Frau Keel, Rebstein (St. Gallen).

Frau Leuenberger, Ueigen, Bern.

Frau Weber, Wangen (Zürich).

Frau Rosette Kurz, Worb (Bern).

Frau Buchser, Zürich.

Frau Kindhausen, Wallisellen (Zürich).

Frau Rohrer, Muri (Bern).

Frau Waldburger, Safien (Graubünden).

Frl. Ida Dräyer, Roggwil (Bern).

Frau Reier, Adliswil (Zürich).

Frau M. Ramser-Stauffer, Oberwil b. Bürer (Bern).

Frau Sager-Troxler, Gerliswil (Luzern).
Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand (Waadt).

Frl. Hüttenmoser, Rorschach.

Mme. Jacques-Bovay, Laufanne.

Mme. Borgnano-Bourgeois,

Romanel f. Lausanne.

Mme. Bittet, Echallens (Waadt).

Mlle. Marg. Parisod, Utley-Lausanne.

Frau Leibacher, Hennishofen (Schaffhausen).

Frl. Willimann, Rickenbach (Luzern).

Frau Albiez, Basel.

Frau Thum, St. Gallen.

Frau Schwind, Thewwil (Basselland).

Frau Wipf-Kleiner, Winterthur.

Frau Bögli, Langnau (Bern).

Frl. R. Marending, Sunnwald (Bern).

Frau M. Turrer-Weber, Zürich.

Frl. Roja Tröch, Bützberg, z. Bt. Goldivil (Bern).

Frau Studer, Kestenholz (Solothurn).

Frau M. Michlig, Nied-Brig (Wallis).

Frau Schenker, St. Gallen.

Frau Huber, Choindez.

Frl. Sophie Wirth, Hägglingen (Aargau).

Frl. Marie Reubi, Le Locle (Neuenburg).

Angemeldete Wöhnerinnen:

Frau Sud-Häfig, Schänis Windegg (St. Gallen).

Frau Locher-Binder, Bislikofen (Aargau).

Frau Marie Regli, Realp (Uri).

Eintritte:

37 Mlle. Suzanne Windler, Fribourg,
Rue du Tire 6, am 22. Mai 1935.

259 Frl. Anna Locher, z. Bt. Wald (Zürich)
am 27. Mai 1935.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkasseförmigung in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.

Frau Tanner, Kassierin.

Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Notiz.

Den Mitgliedern diene zur gesl. Kenntnis, daß die Beiträge für das 3. Quartal 1935 vom 1.—10. Juli auf unser Postcheckkonto mit Fr. 8.05 und 9.05 einbezahlt werden können.

Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, bitte ich höfl. das Verständne



Unsere neue,
patentierte
Leibbinde

„Saletta“

ein bedeutender
Fortschritt

in der Konstruktion von Leibbinden, vermeidet die grossen Fehler bisheriger Leibbinden, deren Gummi mehrfach zerschnitten und wieder zusammengesetzt werden musste.

Unverletztes Gummigewebe

Vollste Stützkraft von unten nach oben gerichtet

Behaglichkeit und Sicherheit sind die Gefühle beim Tragen unserer

Patent-Saletta-Leibbinde

Unverbindliche Ansichts-Sendungen für 3 Tage. Kein Kaufzwang! Sie kaufen nur, was Ihnen passt.

Preise bis Grösse 90: Leibumfang 105 cm

Hebammen erhalten Rabatt

Erstklassige Materialien und beste Schweizerarbeit garantieren für Haltbarkeit und Zweckmässigkeit

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, ev. Bezugsquellen-Nachweis durch die

Leibbinden- und Corsetfabrik **Walter Kundt, Egg (Zürich)**



1814

Binde mit festem Stoffstützgurt. 2-Gurten-Verschluss

Fr. 19. 50

3a

nachzuholen. Wenn Nachnahmen refusiert werden, welche zufällig mit der Einzahlung des betreffenden Mitgliedes gekreuzt haben, bitte ich diesbezügliche Notiz zu machen, nicht nur „refusiert“, sondern z. B. „bezahlst, den 15. Juli“. Denjenigen Mitgliedern, welche den 10. des Monats als Schlusstermin der Einzahlung betrachten, spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus, hoffe daß ich bald Allen danken kann für diese Disziplin.

Frau Tanner, Kassierin, Kempttal.

Todesanzeigen.

Schon wieder sind uns vier liebe Kolleginnen durch den Tod entrissen worden.

Den 12. Mai starb in Mels nach langer schwerer Krankheit

Frau Bertha Meli-Kalberer im Alter von 61 Jahren.

Den 16. Mai an den Folgen einer Blinddarm-entzündung

Frau Natalie Bodenmann in Fisch (Wallis), 43jährig.

Den 25. Mai

Frau Julia Wecker-Wild in Dietikon (Zürich) im Alter von 49 Jahren.

Den 4. Juni

Frau Sorg, Schaffhausen, im hohen Alter von 77 Jahren.

Wir bitten Sie, den lieben Entschlafenen ein ehrendes Andenken beizubringen zu wollen.

Die Kranenkassenkommission in Winterthur.

Herr Regierungsrat Mosimann und Herr Dr. Abt, Sanitätsrat, bewohnen.

Ob wohl diese von Fr. Hofmann ins Leben gerufene Säuglings- und Kinderfürsorge zu Stande kommt? Möge ein guter Stern ob dieser Institution wachten!

Wir näherten allen Vereinsmitgliedern zu rufen: Vergesst am 9. Juli nicht der Versammlung beiwohnen. Bringt Humor mit, auch Blumen sind willkommen, damit wir das 25-jährige Jubiläum von Frau Janer, Heb amme in Pratteln, würdig begehen können.

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. In unserer letzten Sitzung vom 29. Mai hielt uns Herr Dr. Bischer, Kinderarzt, einen interessanten wie lehrreichen Vortrag über die „Mittelohrentzündung“. Wir danken dem Herrn Dr. noch vielmals dafür.

Bezugnehmend auf die Einladung betreffs Auto-Reise in der letzten Mai-Nummer möchte alle Kolleginnen von Stadt und Land, die eine solche mitzumachen wünschen, dringend bitten, ihre Anmeldung so bald wie möglich an die Adresse von Frau Gag-Rohrbach, Meierstr. 5, zu richten. Es dürfen Gäste mitgenommen werden, und die Kolleginnen aus Basel-Land werden in Liestal aufgenommen, resp. abgeholt.

Also, auf Wiedersehen in Freiburg.

für den Vorstand

Frau Weber-Lander.

Sektion Bern. Die letzte Vereinsversammlung war ordentlich besucht. Frau Dr. Studer, Kinderärztin, referierte über „Das Hebammenwesen vor Christi Geburt bis heute“. Der Vortrag war sehr interessant. Wir danken an dieser Stelle nochmals bestens für die Ausführungen.

Am 24./25. Juni findet die Delegierten- und Hauptversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in Freiburg statt. Da es für uns Berner sehr nahe ist, laden wir sämtliche Mitglieder herzlich ein, recht zahlreich teilzunehmen. Die Delegierten fahren um 11 Uhr 15 in Bern ab.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unser Ausflug am 21. Mai nach Maria Stein war vom schönen Wetter begünstigt und nahm einen guten Verlauf. Zahl-

reich und frohen Mutes fanden sich eine nette Anzahl Kolleginnen beim Bahnhof Luzern ein. Die noch fehlenden konnten an den bekannt gegebenen Orten noch einsteigen. Mit zwei Autos fuhren wir über den Hauenstein, durch die schönen Buchenwälder, es war herrlich. Mit etwas Verspätung kamen wir an unserem Wahlfahrtsort an. Des großen Krankentages wegen war dieser kleine Ort sehr belebt. Im Hotel „Post“ stiegen wir ab zum Mittagesessen. Es wurde reichlich serviert und allen schmeckte es gut. Nachher besuchten wir die Basilika. Herrlich ist selbe ausgestattet mit Reichtümern. Nach dem Nachmittagsgottesdienst war die Krankensegnung. Alles war sehr ergreifend. Nun war der Zeitpunkt schon wieder da zum absfahren. Diesmal ging's jetzt über den Pfäffwang nach Balsthal. Nach kurzen Halt ging's schnell wieder heimwärts. Auf der Strecke wurden einige Kolleginnen schon wieder an Ort und Stelle gebracht. Alle andern kamen wohlbehalten in Luzern an. Wir werden diesen Ausflug noch lange in Erinnerung behalten.

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Wir müssen leider die traurige Mitteilung vom Hinschede unserer lieben Kollegin, Frau Sorg in Schaffhausen, machen. Der Tod hat sie am 4. Juni von ihrem langen Leiden erlöst. Die Beerdigung fand am 7. Juni statt. Ein Nachruf wird aus berufener Feder noch folgen.

Unsere letzte Versammlung vom 4. Juni in Schaffhausen war über Erwarten gut besucht. Wir hatten die Ehre, auch Frau Aderet, Präsidentin der Krankenkasse, zu begrüßen. Als Delegierte unserer Sektion für den Schweiz. Hebammentag in Freiburg wurde Fr. Ochsner in Hallau bestimmt. Die sechsjährige Autofahrt, die allen Teilnehmerinnen noch in bester Erinnerung ist, hat derart guten Anfang gefunden, daß auf Ende August — Anfang September wieder eine Fahrt nach Kempttal zur Besichtigung der Maggi-Werke beschlossen wurde. Näheres darüber folgt in einer späteren Nummer.

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Am 8. Mai fand die diesjährige Frühjahrsversammlung im romantisch gelegenen Gersau statt. Infolge schlechten

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselland. Unsere Sommerversammlung muß umständshalber diesmal früher abgehalten werden. Dieselbe findet am 9. Juli, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube zum „Falken“ in Liestal statt.

Betreffs Fr. Hofmanns Angelegenheit wird Herr Dr. Hottinger, Kinderarzt in Basel, zu uns sprechen, auch werden der Versammlung

Ein ideales Getränk für Wöchnerinnen

ist und bleibt der Kaffee Hag. Er ist coffeinfrei. Dadurch ist die Gefahr vermieden, dass das Coffein in die Muttermilch übergeht und dem Kind schaden kann. Dabei haben Ihre Wöchnerinnen vollsten Kaffee- genuss, den sie in den meisten Fällen nicht entbehren wollen. Empfehlen Sie daher den Kaffee Hag. Sie folgen dem Rat vieler Aerzte.

Druckschriften und Proben stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

KAFFEE HAG, Feldmeilen (Zürich)

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“



Wetters war die Versammlung mittelmäig besucht. Die Vereinsgeschäfte wurden unter der Leitung von Präsidentin Fr. Nögli rasch erledigt. Der Besuch der Zentralpräsidentin, Fr. Marti, gereicht unserem Verein zur Ehre. Aus ihren Berichten und der anschließenden Diskussion und Umfrage ergab sich, daß viele Hebammen in unserem Kanton auf ein ganz niederes Honorar kommen. Ich hoffe, trotz der Krise werde es dem Vorstand gelingen, da und dort diesem Mißstand etwas beizukommen. Es wurde beschlossen, die Herbstversammlung in Rotenturm abzuhalten. Heute schon gilt der Ruf an alle Kolleginnen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Ein spezieller Dank gilt der tüchtigen Kollegin Fr. Marti, Zentralpräsidentin, für ihren Besuch. Weiter verdankt der Vorstand dem Herrn Marx, Departementssekretär, seine vielen Bemühungen.

Für den Vorstand

Frau Bamert.

Sektion Thurgau. Unsere letzte Versammlung, welche am 27. Mai in Kreuzlingen stattfand, war sehr gut besucht. Wir hatten die Ehre, unsere Krankenfasse-Präsidentin, Frau Ackeret, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Sie ist durch ihr leutiges und sicheres Auftreten ein gern gesehener Gast. Frau Ackeret bat diejenigen Mitglieder, welche noch nicht in der Schweiz. Hebammenverein und nicht in der Krankenfasse sind dringend, doch beizutreten, da es ja nur von großem Nutzen ist für jede Einzelne. Es wäre die Pflicht einer jeden Hebammen, ihrem Verbande beizutreten bevor sie in eine andere Krankenfasse eintritt.

Die übrigen Traftanden waren bald erledigt, und wir erwarteten Herrn Dr. Sträuli, welcher uns in zuvorkommender Weise einen Vortrag zugesagt hatte.

Er wählte das Thema: "Gemütliche Plauderei über Schmerzlinderung während der Geburt". Seine diesbezüglichen Worte waren sehr interessant, wir Hebammen wären gewiß froh, wenn Mittel und Wege geschaffen würden, den Frauen die Geburten zu erleichtern. Wir dankten Herrn Dr. Streuli sein Referat an dieser Stelle recht herzlich.

Die nächste Versammlung findet in Bischofszell statt.

Wir verlebten noch ein Stündchen der Gemütlichkeit, und ein gutes "Bobig" war der Abschluß unserer Tagung.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Frau Saameli.

Sektion Werdenberg-Sargans. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 12. Mai unsere liebe Kollegin, Frau Meli Kalberer in Mels, im Alter von 61 Jahren nach längerer Krankheit zur ewigen Ruhe eingehen durfte. Wir werden der lieben verstorbenen Kollegin ein gutes Andenken bewahren. Frau Meli war manche Jahre herzleidend und hat auch sonst des Lebens Schwere manigfaltig tragen müssen, sie ruhe in Frieden. D. Litscher.

Eine dankbare Klientin schrieb unserer verstorbenen Kollegin, Frau Beusch in Räfis, nachfolgende Verse:

Nun müde von der Pilgerreise
Hast abgelegt Dein Staubgewand
Die Seele auch gelöst leise
Entflohn ins ewige Vaterland.

Was Du geglaubst fest hienieden
Es wird erstehn in Herrlichkeit,
So ruhe nun in sel' gem Frieden
Da Du genügt die Erdenzeit.

Wenn kostbar, war es, dies Dein Leben
Hast Müh' und Arbeit wohl gekannt.
Dem höchsten Ziele galt Dein Streben
Auf Gott vertrauend, unverwandt.

Wie hast Du liebreich uns gepfleget
In Deiner ruhig sicher Art
In schwerer Stunde treu umheget
Ein hohes Amt Dir übergeben ward.

Es lag das Wohl Dir sehr am Herzen
Der großen und der kleinen Welt
Gern lindertest Du Not und Schmerzen
Dein Heimgang uns in Trauer fällt.

Doch ist es so jetzt Gottes Wille
Sein Weg ist gut, oft wunderbar,
Ihm wollen halten wir nur stille
Und ihm vertrauen immerdar.

Abgeschrieben aus den "Werdenberger Nachrichten".
Frau Lippuner.

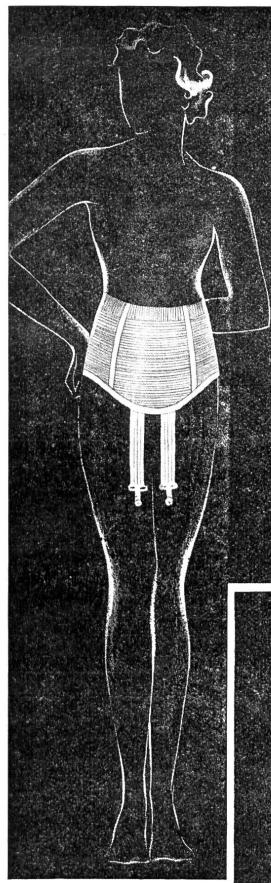
Sektion Winterthur. Im Monat Juni haben wir keine Versammlung, da ja in Freiburg die Schweizerische Delegierten- und Generalversammlung stattfindet. Alle diejenigen Kolleginnen, welche nach Freiburg mitkommen, sind gebeten, sich bis am 19. Juni zu melden bei Frau Enderli, Tel. 23.632, damit man noch rechtzeitig die Besucherzahl angeben und Betten bestellen kann. Abfahrt von Winterthur 24. Juni 6 Uhr 39.

Hoffentlich finden viel Kolleginnen Zeit, zur Teilnahme an diesem schönen, alljährlichen Fest. Also auf frohes Wiedersehen!

Die Aktuarin: Frau Wullschleger.

Sektion Zürich. An Stelle unserer in den gewohnten Räumen stattfindenden monatlichen Zusammenkünften hatten wir diesmal den bessern Teil erwählt, und uns am 14. Mai zu einer Fahrt in Gottes freier Natur zusammen gefunden. Das Ziel war Fürigen am Bürigenstock.

Vom prächtigsten Frühlingswetter begleitet

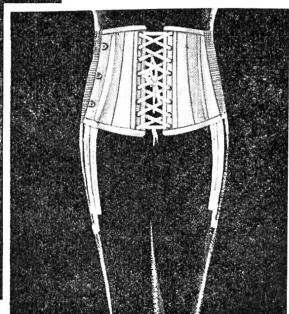


Genau nach Ihren Angaben

fertigen wir für Ihre Patientinnen jede SALUS-Leibbinde, oder SALUS-Umstandsbinde individuell an. Unsere jahrzehntelange Erfahrung befähigt uns, auf jede Ihrer Vorschriften einzugehen und Leibbinden herzustellen, mit denen Ihren Patientinnen wirklich gedient ist.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE NO. 4



1804

Spezielle Fälle . . .

Es gibt bisweilen Fälle – vorübergehende oder nicht –, wo der Zucker vom Kinde nur schwer vertragen wird. Obwohl diese Fälle verhältnismäig selten sind, hat Guigoz vorgesorgt, und zwar durch die Herstellung der Milch

Guigoz

mit Trauben- und Malzzucker

Das charakteristische Merkmal dieser Milch ist ihre

völlige Befreiung von Saccharose,

das durch Trauben- und Malzzucker ersetzt wird, Nährmittel, über deren Nährwert kein Wort zu verlieren ist. Der gezuckerten Guigozmilch ist die **Guigozmilch mit Trauben- und Malzzucker** in allen anderen Punkten absolut gleich, bewahrt daher auch die gleichen Tugenden wie: leichte Assimilierbarkeit, Vitamine, regelmäig Zusammensetzung.

In Fällen, wo der Zucker nicht vertragen wird, bei Verstopfung oder gar leichten Ernährungsschwierigkeiten, die vorübergehend eine Änderung der Ernährungsweise zu verlangen scheinen, verordnen Sie vertrauensvoll

Guigoz

mit Trauben- und Malzzucker

Greyerzer Pulver-Milch

1815

führten uns zwei Auto-Cars, unter der bewährten Führung von Herrn Langjahr, wohlbewußt der teuren Fracht von 32 weisen Frauen durch Zürich, dann über den Albis, überall vorbei an schönen Obstgärten, wo alles in einer Blütenpracht stand. Dann ging's über Baar—Zug nach Arth. Ein wunderbares Anblick bot die Natur unserem Auge dem Zugersee entlang, rechts der wunderschöne See, links die Bäume in schönster Blüte, und geradeaus die Rigi, die kleine Scheidegg und die Mythen größtenteils mit viel Schnee bedeckt. Bald nach Arth und Immensee ging's durch die „Hohle Gasse“ nach Küsnacht und durch die schöne Stadt Luzern mit ihren wunderschön angelegten Gärten. Freundlich grüßten uns vor Luzern die Urner Berge mit dem prächtigen Urirothof entgegen. Dann ging die Fahrt dem Bierwaldstättersee entlang bis nach Stansstad. Hier führte uns das Bergbähnli bis auf 700 Meter über Meer zum Hotel Fürigen am Hange des Bürgenstocks. Ein unvergesslicher Anblick bot sich uns hier oben, man könnte sagen: Ein Film der schönen Heimat am Aug vorüber zieht, uns zu führen ein schimmernd blauer See, vor uns die Rigi, der Pilatus, das Stanserhorn, die stolzen Riesen, bedeckt mit Firn und Schnee. Nach einem guten „Bieri“ mußten wir wieder ans Heimdenken, dann führte uns das Bähnli zu den Auto-Cars, welche zielbewußt unserer Heimat zufliehen. Wieder ging's über Hergiswil, Luzern, Cham, dann durch die stattlichen Dörfer, und die schmucke Landschaft des Knonauer-Antes, bis wir am Fuße des Uetliberges waren, wo sich unser Auge nochmals weiden konnte am wundervollen Anblick der großen und schönen Stadt Zürich, wo wir 7 Uhr 15 beim Landesmuseum glücklich landeten.

Wer wollte nicht dankbar über die schön verlebten Stunden sein, der einzige Wunsch ist

dann, daß ein andermal noch viel mehr Kolleginnen die schöne Natur in so vollem Maße genießen könnten.

Nun möchten wir noch alle Kolleginnen herzlich einladen, an der Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg teilzunehmen. Da unsere Juni-Versammlung schon am 11. stattfindet, möchten wir noch erwähnen, daß die nächste auf den 30. Juli festgelegt wurde.

NB. Zur Verichtigung. In der Mai-Nummer soll es heißen: Frau Käfling genannt Häuser, anstatt Frau Meier.

Die Altuarin: Frau E. Bruderer.

Nachruf.

Frau Natalie Bodenmann-Gibsten ist nicht mehr. Sie wurde am 16. Mai, im Alter von erst 44 Jahren ins bessere Jenseits abgerufen. Mit den Verstorbenen verliert der Ober-Wallis-Hebammen-Verein seine treue Präsidentin und dessen Gründerin. Schon im Jahre 1926 ging sie an die Delegierten Versammlung des Schweiz. Hebammenvereins für das Wohl der Walliser Hebammen und im September gleichen Jahres wurde die Sektion Oberwallis gegründet. Frau Bodenmann war von Anfang an im Vorstand und wurde erst etwas später zur Präsidentin gewählt. Sie übernahm ihr neues Amt mit großer Liebe und Hingabe und schenkte kein Opfer, weder Zeit noch Geld. Leider war ihre Mühe nicht immer mit Dank gekrönt.

Zu früh wurde die treue Kollegin dem Verein und ihren drei unerzogenen Kindern die Mutter entrissen. Wir wollen der lieben Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

L. D.

Vermischtes.

Ferienaustausch für ältere Schüler. Viele ältere Schüler und Schülerinnen in der deutschen Schweiz möchten gerne die Ferien im Welschland verbringen. Sicher gibt es auch eine große Anzahl von Welschschweizern mit dem umgekehrten Wunsch. Was nun? — Alle Austauschhungrigen wenden sich einfach an die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1, die seit mehreren Jahren die Vermittlung der Austausche besorgt. Sie würde sich ganz besonders freuen, wenn sie auf diese Weise recht vielen jungen Leuten aus beiden Landesteilen nützlich sein könnte. Die Anfragen aus der deutschen Schweiz sind erfahrungsgemäß immer sehr zahlreich und es ist zu hoffen, daß eine stattliche Anzahl welscher Anmeldungen eintrifft, damit sie alle befriedigt werden können.

Die oben genannte Stelle steht auch mit zuverlässigen Vermittlungsstellen in Holland, Belgien und Deutschland in Verbindung, und wir haben bereits gehört, daß auch dort Schüler mit Freude Austauschferien in der Schweiz verbringen würden.

Alle näheren Auskünfte erteilt gerne die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1.

Ferienkurs für Fraueninteressen. Vom 15. bis 20. Juli nächstes veranstaltet der Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht in Bulle (Kt. Freiburg) seinen 17. Ferienkurs für Fraueninteressen. Da die letzten Kurse dieser Art vorzugsweise in der deutschen Schweiz abgehalten worden sind, ist dieses Jahr die französische Schweiz, d. h. Bulle als Kursort berücksichtigt worden. Da die

Municipalgemeinde Adorf

Aufstellung einer 2. Hebammme

Die Gemeinde beabsichtigt, eine 2. Hebammme anzustellen. Den schriftlichen Anmeldungen haben beizulegen:

1. Bewerberinnen, die bereits einen Kurs bestanden haben:
 - a) Ein Leumundszeugnis der Heimatgemeinde.
 - b) Ein Ausweis über den bestandenen Kurs und bisheriger Tätigkeit.
2. Bewerberinnen, die erst noch einen Kurs zu bestehen haben:
 - a) Ein Leumundszeugnis.
 - b) Ein bezirksärztliches Zeugnis über die nötigen körperlichen und geistigen Eigenschaften zur Erlernung des Hebammenberufes.
 - c) Ein Ausweis über das Alter von 20—32 Jahren durch das Civilstandesamt.

Die Anmeldungen, die auch einen kurzen Lebenslauf enthalten sollen, haben schriftlich bis 20. Juni an Unterzeichneten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird, zu geschehen.

1836

Gemeindeamtmann Adorf.

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Reellen Verdienst
für seriöse Personen durch Abgabe von Gratisproben im Betriebskreis. Offerten an Maltus-Fabrik
Göhau (St. Gall.) (P 62-1 Gg) 1838



Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.
Versand: **Schwanenapotheke**
Zander, Baden.

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltenes
Twinnings-Kinderwagen
(Kastenwagen)

Nähere Auskunft zu erfragen bei
Stefan Tschaler-Camini, Rhäzüns (Graubünden). 1835

Gesucht

auf Anfang August eine tüchtige
Stellvertreterin

Offerten befördert unter Nr. 1840
die Exped. der „Schweizer Hebammme“
in Bern.

Frauenferienkurse viele freundliche Beziehungen zwischen den Frauen von Ost und West unseres Landes geschaffen haben, ist zu hoffen, daß der Kurs in Bülle auch von vielen Deutschschweizerinnen besucht werden wird. — Der Kurs findet in dem bekannten Hotel des Alpes in Bülle statt und auch erholungs- und ferienbedürftige Kursteilnehmerinnen werden daselbst auf ihre Rechnung kommen. — Anmeldungen für den Kurs nehmen entgegen: Frau Dr. Leuth, Mousquines 22, Lausanne und Frau Bischer-Allois, Schaffhauserstrasse 55, Basel.

Wandergruppen junger Auslandschweizer. Die von der Stiftung Pro Juventute in diesem Sommer geplanten drei Wanderungen junger Auslandschweizer durch die Heimat beginnen am 16., 17. und 19. Juli und dauern je drei Wochen. Sonntag den 4. August wird ein gemeinsames Treffen der Gruppen und anderen an den Auslandschweizer-Jugendfragen interessierten Kreisen in der Jugendherberge Rot schuh bei Gersau stattfinden.

Kinderheim St. Gallen (Eigenum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstage bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie frische und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

— Garten und Liegehalle. —
Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberstschwester Maria Wilhelmi. Auskunft bei der Oberstschwester, Tempelacherstr. 58, Telefon 35.

Original-Nago-Rezepte.

Nagomaltor-Buttercreme-Torte.

Zutaten: 125 Gr. Zucker, 2 Eßlöffel Nagomaltor, 5 Eier, 100 Gr. Mehl, $\frac{1}{2}$ Patet Nago-Vanillenzucker. Creme: 100 Gr. Nagomaltor, 120 Gr. Butter. Zum Garnieren: 100 Gr. Nagomaltor.

Zubereitung: Zucker und Eigelb schaumig rühren, Nagomaltor beifügen, gesiebtes Mehl und freier Eier schneiden leicht darunter ziehen, in ausgehoberte, mit Papier scheibe belegte Form füllen, in tam mittlerer Wärme circa eine Stunde backen. Dann vorsichtig stürzen und am folgenden Tage garnieren: Butter schaumig rühren und Nagomaltor während dem Schwingen einstreuen. Torte mit Creme überstreichen, ringsum circa 6 Halbbogen mit einer Tasse eindrücken, mit Nagomaltor füllen, mit kleinen Tupfen der Creme begrenzen, den Rand mit Nagomaltor bedrücken.

Marmor-Gugelhupf.

Zutaten: 125 Gr. Butter, 250 Gr. Zucker, 3 Eier, 250 Gr. Mehl, 1 Patet Nago-Vanillenzucker, $\frac{1}{2}$ Patet Nago-Backpulver, 3-4 Eßlöffel Banago, $\frac{1}{2}$ Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Butter schaumig rühren, Zucker, Eigelb und Vanillezucker mit der Milch, mit Backpulver vermischtes Mehl und zuletzt den Schnee der drei Eier beigeben. Milche halbieren; die eine Hälfte mit Banago mischen. Teig abwechselnd in gut gefettete Gugelhupfform füllen und 1-1½ Stunde in mittlerer Hitze backen.

Pavé au Banago.

Zutaten: 150 Gr. Löffelbiscuits. Creme: 200 Gr. Buderzucker, 3 Eigelb, 200 Gr. Banago, 150 Gr. Butter. Garnitur: $\frac{1}{4}$ Liter Rahm, 3 Eiweiß, 1 Eßlöffel Zucker.

Zubereitung: Butter schaumig rühren, Banago, Eigelb und Buderzucker gut darunter mischen. Biscuits und Creme abwechselnd aufeinanderlegen. Zuletzt das ganze Pavé mit Creme überstreichen. Eiweiß und Rahm (jedes für sich zu Schnee geschlagen) untereinander mengen, Zucker dazu geben und das Pavé mittels Dressiersack garnieren.

Ferien,

Entspannung,

Reisen,

das ist ein guter Dreiklang. Wenn nur die ersten Tage nicht so peinlich wären! Warum? Weil die Gewohnheit gestört ist, die Regelmäßigkeit der Verdauung.

Nehmen Sie Emodella mit auf die Reise. Sie wissen ja Emodella ist — auch bei langem Gebrauch — immer gleichmäßig wirksam, mild und ohne jede unangenehme Nebenerscheinung.

Emodella ist aus Pflanzensaften hergestellt und sehr leicht einzunehmen. Es regt den Magen und die Eingeweide zu erhöhter Tätigkeit an, erweicht die Schläcken, die sich in den Gedärmen stauen und sorgt für deren Entfernung. Emodella reinigt und belebt den ganzen Verdauungsapparat und hat einen vorzüglichen Eindruck auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A.-G. in Basel hergestellt und ist in allen Apotheken zu Fr. 3.25 die große und Fr. 2.25 die kleine Flasche erhältlich.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst Galactina Hafer-, Gersten- oder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

dann Galactina Kindermehl

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

oder Galactina 2 mit Gemüse

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN

zu erst **Galactina Haferschleim**
fr. 1.50 Schleimextrakt aus hochwertigem Vollkorn. Er ist der gebrauchsfertige Hafer-Schleim-Schoppen, der stundenlanges Kochen erspart und keine nicht verwendbare Rückstände zurück lässt.

dann **Galactina Kindermehl**
fr. 2.00 aus reiner Alpenmilch, speziell präpariertem Zwieback, den stoffreichen Weizenkeimlingen und dem wertvollen glyzerinphosphorsauren Kalk

oder **Galactina 2 mit Gemüsezusatz**
fr. 2.00 Das ideale Gemüseschopplein, weil reich an Carotin, dem wertvollsten und reizlosen aller Gemüestoffe

Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalt-Fabrik in Belp/Bern

